

NEXT LEVEL

Im Gespräch mit RS Components DACH

AUSGABE 2021/22



IM ZEICHEN DER TRANSFORMATION

ODER: WIE WIR MIT DER ZEIT GEHEN
UND UNSERE WELT VERÄNDERN

30 Jahre
Vom 10-Mann-
Lager zum
500.000-Produkte-
Distributionscenter

**Erweiterung
DC Bad Hersfeld**
Mehr Service.
Mehr Technik.
Mehr Leistung.

DEMATIC
Die starke Firma
hinter dem
Transformations-
team

Ahoi - Ohé
Globalisierte
Beschaffung für
Schiff-MRO



RS COMPONENTS – NICHTS IST SO BESTÄNDIG WIE DER WANDEL!



Liebe Leserinnen und Leser,

jede Veränderung bringt Positives mit sich. Spätestens seit 2021 wissen wir es. Viele Unternehmen – darunter Geschäftspartner und Freunde – belegen eindrucksvoll, wie man mit Mut und Kreativität Neues schafft. In diesem Sinne steht die vorliegende Ausgabe des Kundenmagazins unter dem Motto „Transformation“.

Transformation ist für RS kein neues Thema. Seit unserer Gründung im Jahr 1991 beweist RS Deutschland Anpassungsfähigkeit – eine Eigenschaft, die wir in erster Linie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verdanken. Dass wir in 30 Jahren so stark gewachsen sind, ist das Resultat erfolgreicher Arbeit und dem kontinuierlichen Streben nach Verbesserungen. Einer, der RS Deutschland von der Wiege an begleitet, geformt und groß gemacht hat, war unser ehemaliger Geschäftsführer Darko Blažeković († 04.10.2021). Er etablierte das Unternehmen RS Components in Deutschland und leitete es von 1991 bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2004. Herr Blažeković hat RS Deutschland mit seinem Enthusiasmus und seiner immer positiven und menschlichen Art ganz entscheidend geprägt. Heute feiern wir 30 Jahre RS in Deutschland. Dieses Jubiläum wäre ohne Darko Blažeković nicht möglich gewesen.

Unser Dank geht aber auch an das starke Team hinter dem Transformationsprojekt am Standort Bad Hersfeld. Mit der Eröffnung des neuen Distributionszentrums Anfang November ist es möglich, unsere Kunden mit einem auf mehr als 500.000 Produkte angewachsenen Sortiment europaweit zu beliefern.

Dass wir heute von Deutschland aus unsere Nachbarn beliefern können, hat ebenfalls seinen Ursprung in einer Transformation: dem Wandel zu einem pan-europäischen Binnenmarkt. Und so finden Sie in dieser Ausgabe – neben vielen weiteren informativen Beiträgen – den Bericht eines französischen Kapitäns und Ingenieurs, der uns verrät, wie Beschaffung und Instandhaltung heute auf einem Schiff funktionieren.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2022 und viel Freude mit dem vorliegenden Heft!

Ihr

✓ Ralf Hellwig, Managing Director RS DACH

30 JAHRE RS COMPONENTS DEUTSCHLAND, 30 JAHRE TEAMSPIRIT: WIE ALLES BEGANN...

Wir schreiben den 2. April 1991. In Walldorf, mitten im pulsierenden Rhein-Main-Gebiet, unweit des internationalen Flughafens Frankfurt schlägt die Geburtsstunde von RS Deutschland. An diesem Tag beginnen 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Arbeit. Ganze 11 Sendungen verlassen damals das Lager. Jede einzelne wird begeistert auf den Weg geschickt.

30 Jahre später werden es bis zu 7.500 Pakete am Tag sein...

Das erste Jahr ist geprägt von immer neuen Rekorden bei Volumina und Umsätzen. Schon damals gilt: Alle Bestellungen – sofern die Ware verfügbar ist – gehen am gleichen Tag raus. Wenn nachmittags die Bestellungen zunehmen, was beinahe täglich der Fall war, gingen

alle zum „Picking & Packing“ ins Lager und packten mit an – ob Azubi oder Manager.

„Unser damaliger Geschäftsführer Darko Blažeković lief durch die Büros und holte die Leute persönlich ab. Alle machten mit, jeder wollte das Kundenversprechen erfüllen. Unser besonderer RS Teamgeist hat hier seinen Anfang genommen.“

RS AN IHRER SEITE – TAG FÜR TAG SEIT 1991

WIE WIR UNSER LAGER NACH MÖRFELDEN UMZOGEN

Nach vier erfolgreichen Jahren war das Sortiment bereits auf 33.000 Produkte angewachsen, das alte Lager platzte aus allen Nähten. Ein neuer Standort fand sich im CIRCUM Park Ost in Mörfelden. Mitte Juni 1995 stand der Umzug an. Um möglichst keinen Tag schließen zu müssen und für die Kunden erreichbar zu bleiben, legten wir den Umzug auf ein langes Wochenende – und packten alle selbst an. In Wechselschichten

räumten wir Regal für Regal aus und nach dem gleichen Schema im neuen Gebäude wieder ein. Am Montagmorgen traten wir am neuen Standort an – startklar zum Picken.

UNSERE RICHTUNG: IMMER NACH VORNE

In den nächsten Jahren ging es mit großen Schritten voran: Wir professionalisierten unsere Prozesse – Digitalisierung und Automation wurden wichtige Begleiter. Wir zogen noch zweimal um und expandierten inner-



halb Deutschlands, in Österreich und der Schweiz. Immer dabei: Der Teamspirit unserer ersten Stunde.

✓ Holger Schmitt, Financial Accounting Manager, seit 30 Jahren bei RS Deutschland

DREIMAL MEHR PRODUKTE UND NOCH SCHNELLERE, FEHLERFREIE LOGISTIKPROZESSE –

UNSER NEUES DISTRIBUTIONSZENTRUM IN BAD HERSFELD IST ERÖFFNET!

Vollständig automatisierte Prozesse und eine unschlagbar große Produktpalette: Nach einer gründlichen Test- und Trainingsphase eröffneten wir am 9. November 2021 unser neues, erweitertes Distributionszentrum in Bad Hersfeld – eines der größten von RS Components weltweit.

Für die Erweiterung investierten wir in das Gebäude, die Automation und in neue Lagermanagementsoftware. Das neue Lager wird ein Produktsortiment mit rund 500.000 vor Ort gelagerten Produkten anbieten – dreimal mehr als zuvor. Damit erhöht sich die Zahl der Pakete, die das Distributionszentrum täglich verlassen, stufenweise auf 20.000.



NOCH SCHNELLER BEIM KUNDEN

Für unsere Kunden ist dies eine sehr gute Nachricht: Entscheidend mehr Produkte sind täglich verfügbar und können mit noch besserem Service und einer noch höheren Liefergeschwindigkeit zuverlässig zugestellt werden. Durch den Ausbau des Standorts Bad Hersfeld erreichen wir unsere Kunden in Deutschland und in ganz Kontinentaleuropa.

„Wir haben ganz bewusst die besten Automatisierungslösungen implementiert. Damit garantieren wir unseren Kunden ein erstklassiges Angebot – mit beschleunigter Bearbeitungszeit und minimierter Fehlerrate. Alle diese Aktivitäten sind vollständig automatisiert, d. h. sobald wir die Artikel zusammengestellt haben, müssen wir die Sendung nicht noch einmal anfassen.“

✓ Ian Bell, Vice President of Engineering and Facilities und Project Director

WEITERBILDUNG EXTREM WICHTIG

Die Automatisierung hält überall Einzug – um für die Herausforderungen dieser neuen Arbeitswelt gewappnet zu sein, messen Unternehmen der Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert bei:

67 % sehr wichtig
23 % eher wichtig
10 % eher nicht/überhaupt nicht wichtig

(Quelle: BITKOM-Studie 2021)

Damit stufen 90 % der Unternehmen Schulungen und Weiterbildungs-Maßnahmen für ihre Mitarbeitenden als wichtig oder sehr wichtig ein. Vor dem Hintergrund von Transformationsprozessen erscheint das nur konsequent. So sieht das auch unser Projektleiter Ian Bell: „Die Automatisierung ist ein echter Game-Changer für unser operatives Geschäft und bietet unseren Mitarbeitenden großartige Entwicklungsmöglichkeiten. Deshalb werden wir unser Team in Bad Hersfeld intensiv schulen. Denn nur wer mit neuen Prozessen und der Technologie bestens vertraut ist, kann unsere Kunden mit guten Leistungen in Erstaunen versetzen. Und davon profitieren am Ende wir alle.“

AUTOMATION

WIE FUNKTIONIERT AUTOMATION?



Vollständig automatisierte Prozesse – von der Lagerung über die Kommissionierung bis zu Verpackung und Versand – was bedeutet das? Das Shuttle-System kann 300.000 Transportbehälter verwalten, die mit einem Rhythmus von 9.000 Lagerbehältern pro Stunde eingelagert und abgerufen werden können. Sobald der Transportbehälter an der Pickstation ankommt, teilt ein Touchscreen dem Kommissionierer mit, wie viele Artikel kommissioniert werden sollen. Ein Lichtstrahl zeigt auf die richtige Stelle, damit der Kommissionierer genau weiß, welches Produkt er auswählen soll. Gleichzeitig wählt das System automatisch eine Verpackung aus, die genau zur Größe der Produkte in der Bestellung passt und schickt sie direkt los. Beim automatischen Verpackungsprozess wird ein Hinweis für den Kunden eingefügt, die Verpackung geschlossen und das Versandetikett aufgeklebt. Das fertige Paket wird dann über den Versandbereich auf das Lieferfahrzeug geleitet, wo es verladen und zu unseren hoffentlich begeisterten Kunden transportiert wird.

CHANGE



STRATEGIE



LEADER



IDEEN



PRIORISIEREN



TESTEN



AUSBILDEN



BEREITSTELLEN

CHANCEN FÜR ALTE UND NEUE RS-ler

Im neuen DC Bad Hersfeld entstehen Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei legt RS großen Wert auf Qualifizierung und bietet intensive Schulungen an: „Die neuen Arbeitsplätze werden mit den vorherigen nicht vergleichbar sein“, fast Shiftmanager Dirk Theysohn zusammen. „Wir werden viel effizienter arbeiten und die Produktivität erhöhen. Unseren Kunden und Lieferanten kommt das sehr entgegen.“ Insgesamt soll die Belegschaft auf 350 engagierte Logistiker aufgestockt werden.

Die Implementierung der Schulung passend zu unseren neuen und branchenführenden automatisierten Prozessen hilft unseren Mitarbeitern nachweisbar, die Veränderungen zu verstehen, die mit der Umstellung vom vorherigen „Person-zur-Ware“-Modell zu einem „Ware-

Dirk Theysohn
Shiftmanager
Export & Carrier
in Bad Hersfeld



zur-Person“-Modell verbunden sind, erklärt Ian Bell, Vice President of Engineering and Facilities und Projektleiter. „Dieses Programm hat unseren Mitarbeitenden großartige Perspektiven mit verbesserten Qualifikations- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet und stellt sicher, dass Leute wie der Mitarbeiter Rainer Torka gerüstet und sicher darin sind, mit den neuen Systemen, der Automation und den fortschrittlichen Technologien, die installiert wurden, umzugehen.“

RS COMPONENTS SETZT AUF NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

Fast die gesamte Dachfläche von rund 9.000 Quadratmetern ist mit Solarzellen bedeckt, was für eine Produktionskapazität von 750 kWh reicht. Reine Photovoltaik wandelt ohne Umwege die Sonneneinstrahlung direkt in elektrischen Strom um. Dies verbessert gleichzeitig unsere CO₂-Bilanz.





DIE SCHÖNHEIT DER TRANSFORMATION

Aus einer nimmersatten Raupe entpuppt sich ein geflügeltes Kunstwerk – der Schmetterling liefert mit seiner Metamorphose das schönste Vorbild.

WARUM HERSFELD 2 REVOLUTIONÄR IST

ES IST VOLLBRACHT: DER STANDORT BAD HERSFELD IST AUTOMATISIERT. WAS DAS MIT DER DIGITALEN TRANSFORMATION ZU TUN HAT? ALLES.

Ein ganz normaler Arbeitstag in „Hersfeld 2“ – so nennt man bei RS Components den neuen Erweiterungsbau des Distributionszentrums Bad Hersfeld: Kleine Roboter, Shuttles genannt, flitzen von Regal zu Regal und sammeln die Waren ein, die dann unter den Augen des Mitarbeiters kommissioniert und verpackt werden.

„Wir haben vom bisherigen ‚Person-zur-Ware-Modell‘ auf ein ‚Ware-zur-Person-Modell‘ umgestellt. Das heißt, wo ich früher durch das ganze DC laufen musste, um die Ware einzusammeln und in die Behälter zu legen, springt heute die neue Technik ein. Das neue Funktionsprinzip bedeutet, dass ich an meinem Arbeitsplatz bleibe, und die Ware direkt zu mir kommt“, so erklärt es Rainer Torka, langjähriger Lagerarbeiter in Bad Hersfeld. Grinsend fügt er hinzu: „Vielleicht muss ich dann mehr auf mein Gewicht achten...“.

WILLKOMMEN IN DER ZUKUNFT

Was Rainer da beschreibt, ist eine Revolution. Genauer gesagt die vierte industrielle Revolution. Sie besteht in der Vernetzung aller beteiligten Stellen – Menschen, Maschinen und Produktionsprozesse in intelligenten Fabriken.

In der ersten industriellen Revolution sorgte die Dampfmaschine für den Übergang in die Industriegesellschaft. Die zweite industrielle Revolution baute darauf auf und leitete mit Elektrizität und dem Fließband, das Henry

Ford 1913 in der Automobilproduktion einführte, die industrielle Massenproduktion ein. Mit der Entwicklung von Halbleitern, Großrechnern, PC und der Geburt des Internets von 1960 bis 1990 begann die dritte industrielle Revolution. Die Folge war eine weitreichende Automatisierung und die digitale Verfügbarkeit von Informationen.

Und nun befinden wir uns mitten in der vierten Revolution, dem Zeitalter der Digitalisierung, der hochgradigen Vernetzung und dem Internet of Things. Gut sichtbar ist diese Entwicklung zum Beispiel bei selbstfahrenden Autos, 3D-Druck für medizinische Implantate bis hin zu Windturbinen oder einer fortgeschrittenen Robotik.

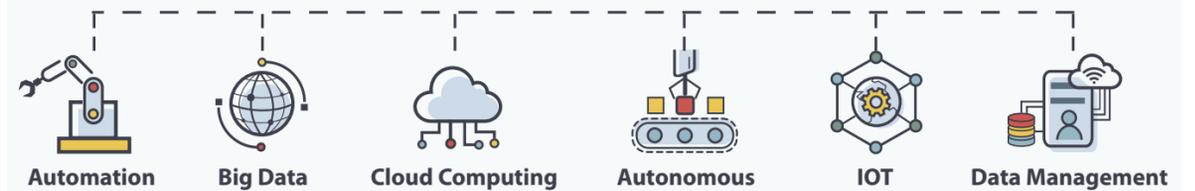
SMART FACTORY

DIE VORTEILE DER SMART FACTORY



- Schlanke, optimierte Prozesse
- Effizienteres Arbeiten
- kürzere Produktionszeiten
- verbesserte Qualität
- geringere Produktionskosten

INDUSTRIE 4.0



DIE INTELLIGENTE VERNETZUNG IN PRODUKTION UND LOGISTIK

Untrennbar damit ist der Begriff der Industrie 4.0 verbunden. Er bezeichnet die Vision einer Produktionsumgebung, in der sich Fertigungsanlagen und Logistiksysteme ohne menschliche Eingriffe weitgehend selbst organisieren, um die gewünschten Produkte herzustellen. In einer solchen „Smart Factory“ sind Menschen, Maschinen und Dinge miteinander vernetzt. Und die künstliche Intelligenz (KI) unterstützt die Planung, Produktion, Fertigung und Wartung.

INTELLIGENTE DATEN DANK SENSIBLER TECHNIK

Das klingt alles nach Science Fiction? Mag sein, aber wer genauer hinschaut, erkennt, dass es darum geht, Dinge, die miteinander funktionieren sollen, auch miteinander „sprechen“ zu lassen. Das zentrale Element in der Smart Factory ist deshalb die Kommunikation. Und zwar nicht zwischen den Angestellten, sondern zwischen Produkt bzw. Werkstück und Fertigungsanlage – daher auch der Begriff „Internet of Things“. Die Grundlage dieser Kommunikation bilden Kommunikations-, Ortungs- und Identifikations-Technologien wie WLAN, RFID und GPS, mitsamt der dazu gehörenden Sensorik. Entsprechend ausgerüstet planen KI-basierte Fertigungsstrecken ihre Produktionskapazitäten, kalkulieren den Material-Bedarf oder ordern rechtzeitig nach, wenn Rohstoffe zur Neige gehen. Auch aus Fehlern lernt die KI – und erkennt (Stichwort: Predictive Maintenance), wann ein Bauteil ausfallen droht. In einer solchen „Smart Factory“ sind die Ausfallzeiten entsprechend gering und die Effizienz ist hoch. Wenn aber die KI die Kontrolle übernimmt, werden dann Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überflüssig?

WIE WIRKT SICH KI AM ARBEITSPLATZ AUS?

Eine Studie des Bayerischen Forschungsinstituts für Digitale Transformation zeigt, dass KI keineswegs das Ende der Arbeit bedeutet. Vielmehr kann sie Mensch und Maschine in der Zusammenarbeit unterstützen und Handlungs- und Gestaltungsspielräume der Erwerbstätigen erweitern. Dabei spielt die Akzeptanz von KI unter den Beschäftigten eine wichtige Rolle.

Das entspricht dem Weg, den man in Hersfeld 2 eingeschlagen hat. RS Components setzt sich am Standort

Bad Hersfeld für die ständige Entwicklung und Qualifizierung der Belegschaft ein und bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele Qualifizierungsmöglichkeiten und Karrierechancen. Darüber hinaus wird das Unternehmen die Belegschaft aufstocken und sucht aktuell nach erfahrenen Elektrikern, Mechatronikern und Personalprofis, die aufgeschlossen gegenüber modernen Arbeitsprozessen sind.

KOLUMNE

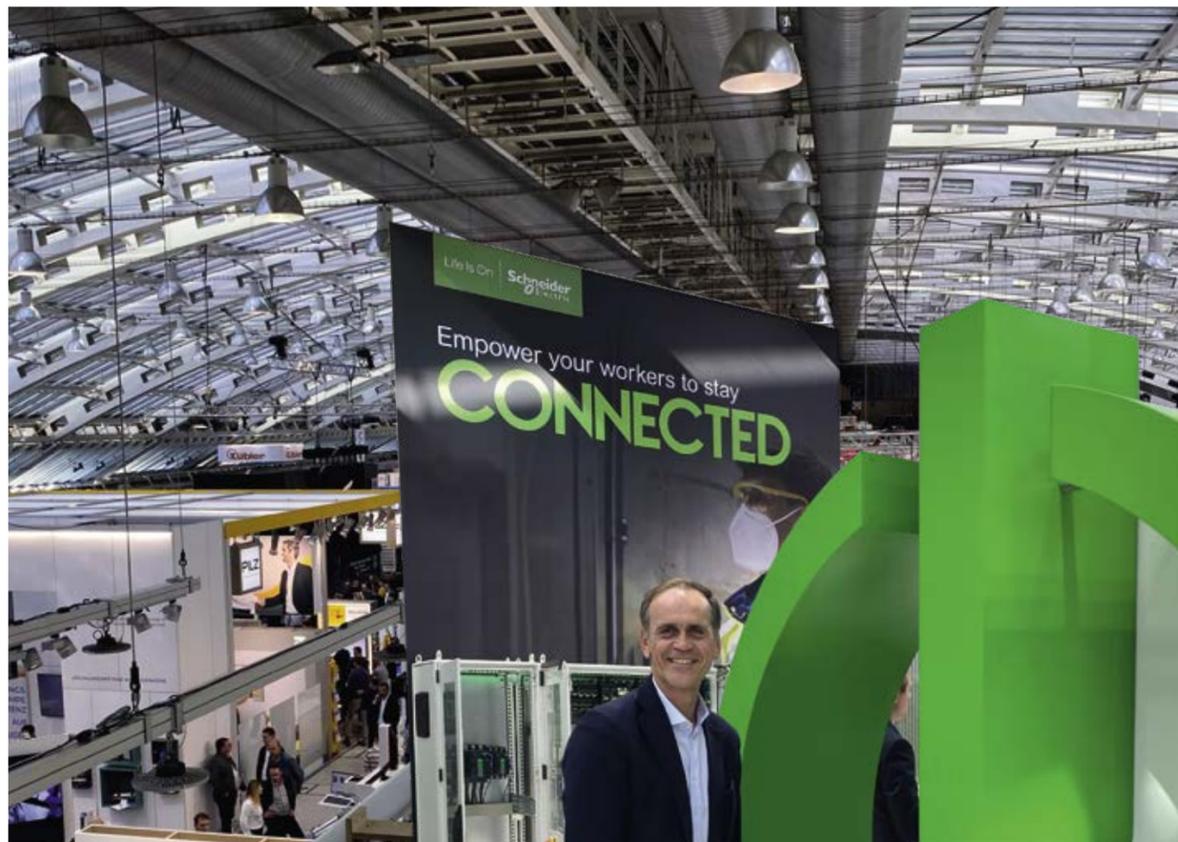
Montag, Dienstag, Mittwoch im Büro, Donnerstag, Freitag zu Hause... Das Wochenende mit den Kids, unter der Woche auf Dienstreise... Im Winter lieber Südhälfte, im Sommer dann Berlin? Eine ausgedehnte Shopping-Tour? Aber bitte umweltschonend mit dem Hybrid-Fahrzeug.

DIE ZUKUNFT IST HYBRID. Hybrid: von zweierlei Herkunft oder aus Verschiedenartigem zusammengesetzt.

„Hybrid“ ist in aller Munde. Autos bzw. deren Antrieb: längst hybrid. Familien werden hybrid, Technik ebenfalls. Und jetzt ist die Arbeitswelt dran – New Work. Auch hier macht die Transformation nicht Halt – Corona hat die Entwicklung auch noch beschleunigt. Viele Unternehmen wurden von heute auf morgen in den New Work-Modus versetzt. Die Zeit der Präsenzkultur scheint vorbei zu sein. Dabei geht es den Wenigsten darum, nicht mehr ins Büro zu kommen. Viele Mitarbeitende wünschen sich vielmehr eine hybride Lösung für ihren Arbeitsalltag. Im Kern geht es mehr um Selbstbestimmung. Und so ist New Work die Antwort der Arbeitswelt auf die Digitalisierung. Denn es ist offensichtlich, dass Arbeit selbst nicht „sichtbar“ sein muss. Dass Leistung entsteht, auch wenn das Team nicht den ganzen Tag im Büro sitzt. Mobile Work kann remote von buchstäblich jedem anderen Ort mit passender Infrastruktur erledigt werden. Manche nehmen das wörtlich und es gibt auch schon den passenden Begriff: „Workation“ – eine Freundin arbeitet seit einem Jahr jede 3. Woche von einem anderen Urlaubsziel aus. Das macht mich neidisch. Sie nicht?

Francette KURT – Editorial Manager

GUTE NACHRICHTEN VON RS ÖSTERREICH & SCHWEIZ



„Herr Koch, auf Ihrem LinkedIn Profil steht der Spruch „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“. Was bedeutet für Sie Transformation?“

Veränderung ist die einzige Konstante im Leben. Dass sich alles verändert, ist zwar keine neue Information. Trotzdem gibt es einige namhafte Unternehmen (Kodak, Grundig...), die genau das nicht verstanden haben und deshalb aufgeben mussten. Dazu gibt es einen passen-

den Spruch: „Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.“ Das bedeutet, dass wir lernen müssen, mit Veränderungen umzugehen. Dazu müssen wir leider unsere Komfortzone aus Gewohnheit, Berechenbarkeit und Gemütlichkeit verlassen. Das ist zwar unbequem, bietet aber große Chancen: Wer sich neuen Herausforderungen stellt, wird an ihnen wachsen – und die Veränderung zum eigenen Vorteil nutzen.

Rudolf Koch

Country Manager Österreich, Schweiz, Slowenien auf der SMART Automation in Linz

RS COMPONENTS
ERNEUT ALS
ÖSTERREICHISCHER
LEITBETRIEB
ZERTIFIZIERT

Als Leitbetriebe Austria werden Vorbildunternehmen ausgezeichnet, die den drängenden Herausforderungen unserer Zeit mit innovativen Konzepten, konsequenter Orientierung an nachhaltigem Unternehmenserfolg und gesellschaftlicher Verantwortung begegnen. RS Components am Standort Gmünd erhält erneut das Leitbetriebe Austria-Zertifikat. Die Urkunde wurde bei einem Unternehmensbesuch an die Geschäftsführung übergeben.

„RS Components unterstützt Elektronik-Entwickler dabei, die Time-to-Market für ihre Projekte immer weiter zu verkürzen“, erklärt Monica Rintersbacher, Geschäftsführerin von Leitbetriebe Austria, bei der Auszeichnung. „Damit spielt das Unternehmen eine

WAS BEDEUTET TRANSFORMATION, HERR BOCK?

DREI FRAGEN AN REINHOLD BOCK,
DIRECTOR OF CUSTOMER SERVICES, DACH



Geht es auch ohne Transformation?

Nein, die ganze Welt verändert sich, man kann diese Transformation nicht aufhalten. Im Gegenteil: Es ist wichtig, neue Konstellationen zu akzeptieren. Wir sprachen ja schon in der letzten Ausgabe von Anpassungsfähigkeit, Agilität. Durch die Schnellebigkeit unserer Branche wird vieles sehr schnell als Standard übernommen, die Anforderungen sind hoch. Es geht aber nicht darum, krampfhaft Dinge zu ändern, es geht darum, dabei zu sein

und Tag für Tag besser zu werden. Wir betrachten Transformation als ständigen Entwicklungsprozess.

War nicht früher alles besser?

Nein. Auch wenn wir in turbulenten Zeiten leben und sich viele Menschen nach Stabilität sehnen. Aber wer will denn schon 30 Jahre zurückgehen? Schauen Sie mal auf das Bankenwesen: Hier läuft doch fast alles online. Und auch wenn es schwerfällt, da muss man dranbleiben, sich Hilfe organisieren, z. B. aus der Familie. Soll

man Energie verschwenden, um sich an das Alte zu klammern? Ich denke, nein.

Was ist Ihre Vision?

Exzellenter Service für unsere Kunden in allen Phasen der Interaktion und auf allen Kommunikationskanälen. Schlüssel dafür ist eine stetige Investition in die Entwicklung unserer Mitarbeiter und Systeme, um mit den sich ständig ändernden Marktanforderungen Schritt zu halten.



5 Jahre: Bianca Bachler (7) und Jacqueline Pahr (8)
10 Jahre: Sabrina Holsteiner (6) und Marion Meixner (4)
20 Jahre: Kerstin Gatterwe (5)
25 Jahre: Ing. Johann Ertl (1)
35 Jahre: Claudia Preissl (2) und Monika Rogner (3)

RS AUSTRIA SAGT:
DANKE!

UNVERZICHTBAR UND
KOMPETENT: **UNSERE
JUBILARE**

5, 25 und sogar 35 Jahre: Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter halten uns seit vielen Jahren die Treue. Das freut uns und deshalb möchten wir uns herzlich bei ihnen bedanken. Wir sind stolz auf eine unglaublich talentierte und vielfältige Belegschaft, die alles möglich macht, um die Bedürfnisse unserer Kunden und Partner zu erfüllen.

wichtige Rolle für die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft des Wirtschaftsstandorts Österreich.“

„Wir sind stolz und dankbar über die erneute Zertifizierung. Österreich und der gesamte DACH-Raum mit seinem großen Marktpotenzial hat eine Schlüsselfunktion in der Wachstumsstrategie von RS Components. Wir investieren massiv, damit unsere österreichischen Kunden ihr gewünschtes Produkt noch schneller erhalten und von noch besseren Services rund um die Lieferung profitieren. Verfügbarkeit und kurze Wege im Warenverkehr sind das A & O für die Wirtschaft.“

✓ Reinhold Bock,
Director of Customer Services

DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT
ÖSTERREICH **NACHHALTIG**
ENTWICKELN

Leitbetriebe Austria ist eine unabhängige, branchenübergreifende Exzellenz-Plattform, die vorbildhafte Unternehmen der österreichischen Wirtschaft auszeichnet und vernetzt. Gemeinsam mit den Leitbetrieben setzt die Plattform Meilensteine für die nachhaltige Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Österreich.



Leitbetrieb
Österreich

DIE GANZE VIELFALT VON RS COMPONENTS

WIR ARBEITEN MIT ÜBER 2.500 FÜHRENDEN ANBIETERN FÜR ELEKTRONIK, AUTOMATION UND INSTANDHALTUNG ZUSAMMEN UND BIETEN IHNEN EIN EINZIGARTIGES SORTIMENT.

Automation



Elektrik und Messtechnik



Halbleiter



Steckverbinder, passive Bauelemente und Elektromechanik



Werkzeuge und Verbrauchsmaterialien



FEMALE LEADERSHIP BEI RS COMPONENTS



Barbara Kluesche-Grass
Head of People

„Mein Traumjob war Professorin für englische Literatur. Gelandet bin ich aber im Personalbereich. Mein Fazit: Reale Charaktere sind viel interessanter als Menschen in Büchern.“

Nadja Trogisch
Marketing Director

„Mir ist im Arbeitsalltag das respektvolle und konstruktive Miteinander wichtig und der Spaß an Veränderungen und den sich daraus ergebenden Chancen.“

Andrea Roos
Finance Director

„Mein Ziel: Mehr Zeit für echtes „Brain-Work“ zu haben. Deshalb arbeite ich daran, sogenannte Non-Value Added Tasks so weit wie möglich zu eliminieren bzw. zu automatisieren.“

Alessandra Messing
Head of Field Sales

„Ich trinke keinen Kaffee, aber den Spagat zwischen Remote Management (sowohl Familie als auch Arbeitsteam) und volle Leistung erbringen schaffe ich mit einem Kinderriegel.“

Dietlind Vinson
Director Product & Supplier Management

„Veränderungen sind etwas großartiges sofern ich sie positiv belege. Damit habe ich es in der Hand, wie ich meine Zukunft gestalte.“

FRAUEN ALS TREIBER DER TRANSFORMATION

Wir bei RS Components streben nach Exzellenz und danach, uns stetig weiterzuentwickeln. Deshalb gehört Veränderung von jeher zu unserer DNA. Das bedeutet, dass wir kontinuierlich Strukturen überprüfen, um Potenziale offenzulegen. In einer Branche, die seit Jahrzehnten stark männlich geprägt ist, wirkt die weibliche Perspektive dabei oft wie ein Augenöffner. Aus meiner Erfahrung wäre es daher fahrlässig, dieses Potenzial nicht zu heben.

Bei der Besetzung von Schlüsselpositionen mit Frauen geht es genau darum: Wir möchten Know-how zusammenbringen, Raum für Neues schaffen, Ideen fördern. Dabei geht es immer um das Unternehmen und darum, die Bedürfnisse unserer Kunden optimal zu bedienen. Neben unterschiedlichen Herangehensweisen profitieren wir von einer völlig neuen Vielfalt der Perspektiven, einer höheren kollektiven Intelligenz und einer hohen Innovations- und Veränderungskompetenz. Frauen sorgen dafür, dass Probleme ganzheitlich betrachtet werden, denken stärker in Gesamtzusammenhängen und analysieren mögliche Risiken im Detail. Im Ergebnis erzielen wir eine höhere Prozessqualität und reduzieren die Fehlerquoten.

Und auch im Miteinander beobachten wir positive Auswirkungen: Im technischen Bereich oder im Vertrieb wird „Frau“ nicht als klassische Konkurrenz gesehen, das er-

öffnet ganz andere Handlungsspielräume. Auch bei unseren internen Transformations-Prozessen: Es liegt Frauen deutlich mehr, den Menschen ihre Ängste zu nehmen, Brücken zu bauen und auf sie zuzugehen. So haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der (Teil-)Automatisierung des neuen Zentrallagers die Gefahr gesehen, dass ihr Arbeitsplatz wegrationalisiert wird. Die Moderation war entsprechend knifflig. Denn Veränderung als Chance zu begreifen, das ist ja erstmal sehr abstrakt. Trotzdem konnten wir hier erfolgreich Akzeptanz aufbauen – ein schöner Erfolg unserer gemischten Teams.

Zusammenfassend lässt sich für RS feststellen, dass wir vom Engagement und den Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen ausnahmslos profitieren. In diesem Sinne möchten wir alle Frauen ermutigen, ihren Weg zu gehen – vielleicht auch eines Tages zu RS. Wir würden uns freuen!



Ralf Hellwig,
Managing Director,
RS DACH

GENDER BALANCE DACH



MEET & THINK heute am Standort **BAD HERSFELD**



FRANCETTE KURT, EDITORIAL MANAGERIN VON NEXT LEVEL, AUF EINEM SPAZIERGANG MIT JÜRGEN HEBEBRAND, VICE PRESIDENT OPERATIONS, SUPPLY CHAIN & TRANSFORMATION

Ein schöner Sonntagnachmittag auf einem Wanderweg im Harz. Ein Mann im besten Alter hält seinen Enkel an der Hand und kickt ab und zu entspannt einen Ball. So idyllisch diese Szene auch sein mag, hier täuscht das Bild: Denn der Mann heißt Jürgen Hebebrand, führt ein 300-köpfiges Team und ist „der Mann der Stunde“ bei RS Components DACH.

In seinem Arbeitsalltag brodelt es um Jürgen, die letzten Tests vor der Eröffnung von Bad Hersfeld 2 laufen, nebenan finden Schulungen statt: Der Transformation Vice President hat viel um die Ohren. Countdown bis zum Go Live. Die Verantwortung und der Stress sind immens. Woher nimmt der 58-jährige Top-Manager seine innere Ruhe?

Der gebürtige Schwalmstädter ist bodenständig geblieben. Zum Abschalten tut es für Jürgen auch Musik, z. B. „Fear in the Dark“ von Iron Maiden oder er entspannt beim Cruisen mit seiner Triumph.

Das überträgt sich auch auf seine Mitarbeiter. Jürgen weiß, wie er motivieren kann: Authentizität, Empathie, Offenheit und Leidenschaft für das Thema Logistik. Wer mit ihm zusammen arbeitet, auf den springt der Funke über. Und das nicht von ungefähr. Stetige Weiterentwicklung ist gefordert. „Immer auf dem neuesten Stand der Technik muss man sein, und auch“, betont Jürgen, „stets ein offenes Ohr und eine offene Tür für die Mitarbeiter haben. Denn Erfolg kann man nur haben, wenn alle mitziehen.“ Seine Mitarbeiter fühlen sich wertgeschätzt, hören ihm gerne zu.

Bei dem großen Transformationsprojekt, das Jürgen Hebebrand seit 2020 leitet, ist die menschliche Komponente omnipräsent. Ja, es geht um Automatisierung und gerade deswegen geht es um Menschen. Es geht um Weiterentwicklung, aber auch um Ängste.

„Angst begleitet jedes Transformationsprojekt, dabei darf man nicht wegschauen, man darf Befürchtungen und Sorgen nicht wegdiskutieren. Sie gehören zu jeder Veränderung dazu, man geht gemeinsam durch Höhen und Tiefen, wie eine Familie“, sagt Jürgen.

Jetzt steht Jürgen Hebebrand vor der Vollendung seiner Mission. Die Mission heißt Bad Hersfeld 2. Planen, koordinieren, steuern – so, wie er es schon seit 37 Jahren erfolgreich macht, jedes Mal mit neuen Herausforderungen. Ein Ende ist damit aber nicht erreicht. Vielmehr ein Etappenziel, denn Transformation kennt keinen Abschluss. ✓

WIE LASSEN SICH VERÄNDERUNGSPROZESSE BESSER HANDHABEN? VIER TIPPS VON JÜRGEN HEBEBRAND

- 1. Der Angst den Schrecken nehmen**
Menschen schauen bei Veränderungen kaum auf die Chancen, sondern reagieren immer erst abwehrend. Mit dieser Erkenntnis ist es einfacher, aus der Angst kein Tabuthema zu machen. Das heißt für die Praxis: Wir müssen den Veränderungsprozess so gestalten, dass Ängste frühzeitig wahrgenommen, sensibel „gemanagt“ werden.
- 2. Die Dinge beim Namen nennen**
Beim Umgang mit Ängsten ist es wichtig, seine Befürchtungen erst einmal konkret auszusprechen. Dann kann man sie gemeinsam betrachten und sich mit ihnen auseinandersetzen.
- 3. Offen und ehrlich kommunizieren**
Wenn alles sich fast stündlich ändert, ist es schwierig zu kommunizieren. Die goldene Regel: Klarheit, Offenheit, Ehrlichkeit, Menschlichkeit. Es ist okay zu sagen: „Ich weiß es im Moment nicht.“
- 4. Mehrdeutigkeit tolerieren**
Die Fähigkeit, mit unsicheren Situationen umzugehen, den Mut, Entscheidungen zu treffen mit nur 80 Prozent der Information – das ist im Veränderungsprozess notwendig. Diese Stärke wird Ambiguitätstoleranz genannt. Es geht um die Fähigkeit, innere Spannungen und Widersprüche zu akzeptieren und auszuhalten, positiv oder zumindest neutral zu bewerten und konstruktiv mit ihnen umzugehen.

„Für den Umgang mit Ängsten ist völlig irrelevant, ob sie „berechtigt“ sind oder nicht. Es bringt nichts, Ängste als „unbegründet“ zu bezeichnen – damit beraubt man sich nur jeder Möglichkeit, sinnvoll mit ihnen umzugehen.“



AUSGEREIFTE TECHNOLOGIE DES **DEMATIC MULTISHUTTLE** IST KERNSTÜCK DES NEUEN ZENTRALLAGERS

20-JÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN RS COMPONENTS UND DEMATIC

Seit 2001 vertraut RS Components auf die Expertise und Erfahrung von Dematic. Seit jeher stellen die kompetenten Intralogistiker unsere Lager mit Automatisierungslösungen aus und erbringen unterschiedlichste Serviceleistungen. Im Rahmen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit realisierte, erweiterte und modernisierte Dematic nicht nur das Zentrallager im hessischen Bad Hersfeld sondern auch weitere Lager für das Mutterunternehmen in Italien, England und Frankreich. Dank stetiger Optimierungen konnte die Produktivität kontinuierlich gesteigert werden, gleichzeitig sanken sowohl die Fehlerquote als auch die Kosten bei der Kommissionierung.

Mit diesen Zielvorgaben startete auch das Projekt für unser neues Zentrallager in Bad Hersfeld. Das Herzstück bildet das Dematic Multishuttle – eine Eigenentwicklung – und nur einer von vielen Meilensteinen, die Dematic über die Jahre entwickelt hat. Mit Markteinführung des Multishuttle im Jahr 2006 hat Dematic die Umsetzung der Industrie 4.0 in der Logistik entscheidend mitgeprägt.

DAS MULTISHUTTLE – EINE INNOVATION DER DEMATIC

Rückblick: Im Frühjahr 2001, zu Zeiten des ersten gemeinsamen Projekts zwischen RS Components und Dematic, trafen sich in einem Café im Süden von Dortmund Volker Jungbluth und sein Team. Jungbluth leitete von 1999 bis 2004 die Abteilung Maschinen und Anlagen des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund. Man wollte in lockerer Runde der Tatsache auf den Grund gehen, warum sich das automatisierte Paletten-Transportmodul mit dem einprägsamen Namen „Alf“ nicht am Markt durchsetzt. Schnell war klar: „Alf“ war zu schwer. Das Lagerfahrzeug kam inklusive der Batterien auf ein Gesamtgewicht von mehr als 2,5 Tonnen. Passende Regale mussten für den operativen Betrieb mit Alf aus äußerst stabilen und somit teuren Stahlstrukturen hergestellt werden, darunter litt auch die Geschwindigkeit.

Entsprechend schnell wurde ein Ziel formuliert: Das System musste leichter werden. Denn der große Vorteil gegenüber einem Automatischen Kleinteilelager (AKL) bestand darin, dass der Durchsatz ohne zusätzlichen Platzbedarf erhöht werden konnte. Erste Gewichtsreduzierungen erreichten die Forscher über den Einsatz leichter Behälter anstelle von Paletten. Im nächsten Schritt wurde eine Energieversorgung über Stromführungen im Regal realisiert. Damit konnte das schwere Batterie-Pack eingespart werden. Als Aufnahmetechnik wurden Aufwältzgreifer genutzt, die am IML bereits entwickelt worden waren. Diese fuhren unter die Kartons und Behälter, rotierten dort und zogen so die Ladung auf. Dieses Lastaufnahmemittel war auch fester Bestandteil des ersten Prototypen aus dem Hause Siemens Dematic, einem Vorläuferunternehmen von Dematic. Dennoch war das Lagerfahrzeug nach wie vor zu schwer, um ohne Stahl-Konstruktionen am Regal arbeiten zu können. Zudem konnte die Ladung in den Behältern verrutschen. Die Methode war damit zu störanfällig für den alltäglichen Betrieb. In der Folge wechselte Siemens Dematic zu Greifarm-Schienen.

KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG

Im April 2004 wechselte Jungbluth dann mit einem ersten Prototyp zu Dematic. Zuvor hatte Jungbluth „Alf“ durch die Bezeichnung „Shuttle“ abgelöst, ein Ausdruck der sich in Logistikbranche fest etabliert hat. Um Beta-Shuttles installieren zu können, entwickelte der Intralogistikspezialist entsprechende Steuertechnik und Software. Die Algorithmen zu programmieren war dabei eine der größten Herausforderungen, denn das Multishuttle war deutlich komplexer als ein AKL. Bei HK in Finnland und dem Pharmalogistiker Transpharm nahmen schließlich erste Testsysteme den Betrieb auf. Nächstes Etappenziel von Dematic war daraufhin, die Serientauglichkeit des Shuttles sicherzustellen.

BETA-VERSION DES **DEMATIC MULTISHUTTLE**

Nach der Übernahme vom Fraunhofer-Institut verbesserte das Dematic Entwicklungsteam das System stetig weiter. Aus dem stromführenden Regal wurden Stromschienen. Die Geräte zur Lastaufnahme, die Greifschienen und -arme wurden optimiert. Zusätzlich wurden ausfahrbare Teleskope entwickelt, die in das Regal hineingreifen. Mit der Neupositionierung der Gebinde löste Dematic ein weiteres Problem, indem es den patentierten Inter-Aisle-Transfer (iAT) einsetzte. Dieser direkte Austausch von Ladeinheiten zwischen den Gängen gelingt über ein neuartiges ausfahrbares Acht-Finger-System, das Kartons in Richtung des Shuttles zieht. Auch zukünftig wird das Multishuttle kontinuierlich weiterentwickelt. So arbeitet Dematic derzeit daran, tiefer in die Regale zu kommen, um so die Lagerfläche zu erhöhen. Zum Einsatz kommt dabei auch neue Robotertechnik. So sollen die Shuttles künftig jedes Produkt an jedem Ort im Regal erreichen.

NEUESTE GENERATION DES MULTISHUTTLES

Im neuen Distributionszentrum in Bad Hersfeld sorgen künftig Shuttles der neuesten Generation für optimale Abläufe. Damit setzen beide Unternehmen ihre 20 Jahre andauernde, äußerst erfolgreiche Partnerschaft fort.

DAS **DEMATIC MULTISHUTTLE** DER NEUESTEN GENERATION IM **NEUEN ZENTRALLAGER IN BAD HERSFELD**

Das zehn-gassige Dematic Multishuttle-System bietet Platz für 300.000 Behälterstellplätze. Die platzsparende Lösung kann bis zu 500.000 Artikel und mehr einlagern, puffern und sequenzieren für die Kommissionierung und Auftragszusammenstellung. Hierzu greifen 300 Shuttles automatisch auf die Behälter zu und befördern sie innerhalb des dreistöckigen Distributionszentrums direkt zu den Goods-to-Person (GTP)-Kommissionierstationen, zum Versand sowie in das Bestandslager zum Umpacken der Ware. Ziel von RS Components ist es, durch den höheren Automatisierungsgrad die Pickleistung auf täglich bis zu 38.000 Auftragspositionen zu steigern. Für den reibungslosen, effizienten Materialfluss bis zur Auftragszusammenstellung sorgt die Dematic Software.

ÜBER DEMATIC

Dematic ist ein Intralogistik-Innovator, der intelligente, automatisierte Lösungen für Fertigungs-, Lager- und Vertriebsumgebungen entwickelt, baut und betreut. Zum Kundenstamm gehören einige der weltweit führenden Marken, die mit Installationen von Dematic die Zukunft des Handels vorantreiben. Das globale Dematic Netzwerk mit Entwicklungszentren, Produktionsstätten und Servicestandorten mit 10.000 Mitarbeitern in mehr als 25 Ländern hat mit dazu beigetragen, mehr als 6.000 Kundeninstallationen zu realisieren. Dematic mit Sitz in Atlanta, Georgia, USA, ist ein Unternehmen der KION Group, einem der weltweit führenden Anbieter von Flurförderzeugen und Supply-Chain-Lösungen sowie ein führender Anbieter von Lagerautomation.



Designed for women



uvex 1 sport



uvex 1 ladies

Neben dem optischen Design, ist es zum idealen, passgerechten Schutz für Trägerinnen von Sicherheitsschuhen notwendig, den spezifischen Anforderungen von Frauenfüßen gerecht zu werden und diese ernst zu nehmen. Daher werden uvex Sicherheitsschuhe für Arbeitnehmerinnen in den gängigen Größen über einen reinen Damenleisten gefertigt und in ihrer Geometrie ergonomisch dem weiblichen Fuß angepasst.

protecting people



MECHANISCHE SYSTEME – SCHIFFWARTUNG

INTERVIEW MIT MAXIME GARNIER



Maxime Garnier

Yacht Captain/Technical Engineer

Erfahrung und die ganze Welt mit einigen der schönsten Schiffe umsegelt. Er ist Gründer von Max Marine Service in Antibes und beratend im Bereich Maintenance Management von Schiffen tätig. Welche Vorteile die Zusammenarbeit mit globalen Distributoren für ihn hat, verrät er uns in diesem Interview.

Herr Garnier, in welchem Zusammenhang arbeiten Sie mit globalen Distributoren?

Rückschläge technischer Art gehören leider zur Seefahrt dazu. In der salzig-feuchten Umgebung wird die gesamte Technik an Bord dauerbeansprucht. Das kann so weit gehen, dass die Steuerung der Ankerwinde durch Korrosion den Geist aufgibt. Dann

wird schnellstmöglich ein Ersatzteil benötigt. Dabei hat die Pandemie durchaus positive Folgen gehabt: Denn die Welt ist in vielen Bereichen noch enger zusammengedrückt. So erhielt ich Ersatzteile aus Deutschland für die Instandhaltung von Schiffen in Frankreich.

Bei der Hydraulik-Instandhaltung spielt die Sicherheit wahrscheinlich eine erhebliche Rolle?

Richtig. Die Schiffsbewegungen können zu unbeabsichtigten Bewegungen ungesicherter Schiffs- und Maschinenteile führen. Instandhaltungsarbeiten auf Schiffen bedürfen daher einer besonders intensiven Planung. Einige Dinge müssen deshalb grundsätzlich an Bord mitgeführt werden.

Was heißt das konkret?

An bestimmte Teile, z. B. die hydraulischen Anlagen des Fahrbetriebs, werden hohe Anforderungen an ihre Verfügbarkeit und die Betriebssicherheit gestellt. Das ist vor allem bei Ruderanlagen der Fall. Technische Schutzmaßnahmen, wie trennende Schutzvorrichtungen, können nicht in jedem Fall umgesetzt werden. Dadurch besteht die Gefahr, dass Unbefugte in Arbeits- und Verkehrsbereiche gelangen, in denen Hydraulikbauteile ungeschützt verlegt sind und Abriss-Sicherungen sowie Rohr- oder Schlauchbruchsicherungen fehlen. Aufgrund beengter Einbauverhältnisse und Stolperstellen besteht oft eine

unmittelbare Lebensgefahr durch die beweglichen Anlagenteile. Ich hoffe ich war jetzt nicht zu technisch! Man kann es aber folgendermaßen zusammenfassen: Auf einem Schiff ist Platz kostbar. Und deshalb fehlen auch an Gefahrenstellen oft die eigentlich nötigen Sicherungs-Maßnahmen.

Wie sorgen Sie denn dafür, dass Sie Ausfälle vermeiden?

Wichtige Fahrbetriebssysteme wie Ruderanlagen sollte man auf jeden Fall doppelt auslegen. Damit haben Sie immer ein Fallback für den Ernstfall und gewährleisten so die Ausfallsicherheit.

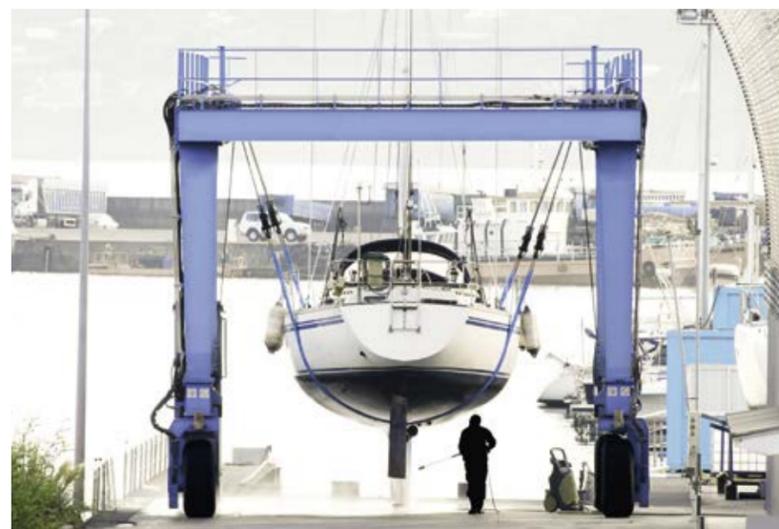
Wie sieht so etwas in der Realität aus?

Das ist recht einfach: Sie haben zwei parallele, gleiche Systeme, von verschiedenen Energiequellen gespeist, mit automatischer Umschaltung. Darüber hinaus sollten separat zugeschaltete Notsysteme zum eingeschränkten Weiterbetrieb der Ruderanlage (Nothandruder, elektrische Hilfspumpe) eingerichtet werden. Auf einem Schiff mit diesem Standard fährt man relativ sicher.

Kapitän Garnier, vielen Dank für diesen Einblick in die nautische Welt. Die nächste Urlaubsreise unserer Leser ist dann vielleicht eine Kreuzfahrt.

Das Interview führte Francette Kurt.

Letztes Jahr haben die Pandemiebedingten Reisebeschränkungen vielen Urlaubern einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir haben uns deshalb entschieden, unseren Leserinnen und Lesern einen Kurztrip auf's Meer zu gönnen. Kapitän Maxime Garnier hat unzählige Seemeilen



Vor jedem Ausflug



Spüle den Motor



Reinige das Boot



Führe einen Sicherheitscheck durch

Monatlich



Prüfe den Kraftstofffilter



Prüfe alle Leitungen auf Risse



Prüfe die Steuerung



Überprüfe die Muttern und Schrauben auf Rost



Überprüfe den Rumpf auf Risse

Jährlich



Überprüfe alle Rettungswesten



Ersetze Benzinkanister falls nötig



Tausche das Motoröl aus



Führe eine Motorenwartung durch



Überprüfe alle Feuerlöscher



Sprühe Rostschutz unter die Verkleidung

Nach Bedarf



Führe einen Gerätecheck durch, um Dysfunktionen vorherzusehen



Tausche die Motorschraube aus



Ersetze alle Muttern und Schrauben



Führe alle nötigen Reparaturen am Rumpf aus



Streiche den Rumpf



Tausche trockene Planken im Boden aus



HAPPY BIRTHDAY, RS PRO!

UNSERE EIGENMARKE
RS PRO: SEIT FÜNF JAHREN
ERFOLGREICH AM MARKT



RS PRO -
die clevere
Entscheidung!

Im Februar 2016 führte RS seine diversen Eigenmarken unter der Marke RS PRO zusammen. Damit haben wir ein unvergleichbares Sortiment geschaffen, das von unseren Kunden wegen seiner hohen Qualität und seinem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis geschätzt wird. Wer sich für RS PRO entscheidet, kann seine Kosten deutlich senken.

In den letzten Jahren hat sich RS PRO zu unserer wichtigsten und meistverkauften Marke entwickelt. Unser Fokus liegt auf den Bereichen Elektrische Installation, Elektronik, Automation, Werkstattausrüstung und Messtechnik. Jeder RS PRO Artikel wird von Qualitätsingenieuren auf Herz und Nieren geprüft und erhält nach der Freigabe das RS PRO Gütesiegel. Wir haben das RS PRO Sortiment in den vergangenen Jahren auf über 70.000

lagerhaltige Artikel erweitert. Um den Anforderungen unserer Kunden auch in Zukunft gerecht zu werden, ergänzen wir es auch weiterhin und passen es stetig an.



Falls Sie Fragen zu RS PRO haben oder ein individuelles Angebot wünschen, steht Ihnen unser kompetentes Vertriebsteam und der freundliche Kundenservice gerne zur Seite.

Sprechen Sie uns an!



BACKSTAGE STORIES

EPISODE #3: SCHWESTERN IM GEISTE

Ein ganz normaler Tag bei RS Bad Hersfeld: 500.000 Produkte, weit über tausend Bestellungen und hunderte Anfragen. Hinter den Kulissen sind Denisa Pravera, Brigitta Schnider und Martin Urban von der Packstation bemüht, alle Bälle in der Luft und die Qualität ganz oben zu halten. Klar, dass man dabei ins Schwitzen kommt. Aber ihren Humor verlieren die beiden trotzdem nicht!

Panel 1: A woman (Denisa) is talking to a man (Martin) in a warehouse.
 Denisa: "Oops, 2 zerbrochene Luftfilter! Wie ist denn das passiert?"
 Martin: "Martin, könntest du bitte die Gleichen aus dem Lager holen? Nr. lautet 7302827 von RS PRO. Wir testen das mal aus. Lass uns dann direkt beim Packtisch treffen. Kein Abstecher zur Kaffeemaschine, wir frühstücken nachher zusammen."
 Denisa: "Bald werden meine Beine der Automatisierung danken! Mit dem Good-to-Person wird alles nur noch per Knopf gehen. Wahrscheinlich werde ich nächstes Jahr doch mal ins Fitness-Studio müssen, um mich fit zu halten, wenn wir auf einmal gar nicht mehr laufen müssen! Gestern war ich weit über die 10.000 Schritte. Bald ist das vorbei!"

Panel 2: Martin is walking away.
 Caption: "Martin macht sich auf den (weiten) Weg"

Panel 3: Two women (Denisa and Brigitta) are talking to a man (Martin) at a workstation.
 Martin: "Hey Mädels, hier habt ihr schonmal die Filter."
 Denisa: "Wurden auch Luftpolster verwendet bei der letzten Lieferung?"
 Martin: "Da haben wir die Ursache! Kein Wunder Jungs, wenn ihr da nur Papier verwendet!"
 Caption: "Auch Brigitta ist von der Partie."

Panel 4: Denisa and Brigitta are looking at a computer screen.
 Denisa: "Schwupp, ist der Martin weg."
 Brigitta: "Äh, ist er jetzt beleidigt, oder was?"
 Denisa: "Ah Quatsch. Nee, er hat wirklich ein Meeting. Sooo, siehst du! Perfekt. Wir müssen beides verwenden. Papier und Luftpolster. Ich sage es Susan morgen, dass sie das vermerkt."

Panel 5: Denisa and Brigitta are sitting at a table with drinks.
 Denisa: "Endlich Feierabend! Wie viele Pakete hast du heute geschafft?"
 Brigitta: "404! Und keine Fehlermeldung. Habe fast meinen Rekord gebrochen!"
 Denisa: "Hi Denisa, alles gut bei dir? Und? Habt ihr das mit der Reklamation wegen den Filtern klären können?"
 Brigitta: "Yep. Wir sollten übrigens für die Zukunft vermerken, dass wir beim Verpacken bei den Filtern immer Papier und Luftpolster verwenden."
 Denisa: "YOU GO GIRL"

Panel 6: Denisa and Brigitta are sitting at a table.
 Caption: "Ein Tag später: Freitag 8:30 - im Supervisors Call"
 Caption: "Am Nachmittag beim Feierabenddrink"

RS COMPONENTS IMMER IN IHRER NÄHE

Standort Frankfurt

RS Components GmbH
Mainzer Landstr. 180
60327 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 5800 14 0
E-Mail: rs-gmbh@rsonline.de

Standort Bad Hersfeld

RS Components GmbH
Distributionszentrum
Am Schloß Eichhof 2
36251 Bad Hersfeld
Telefon: +49 6621 170 119

Standort München

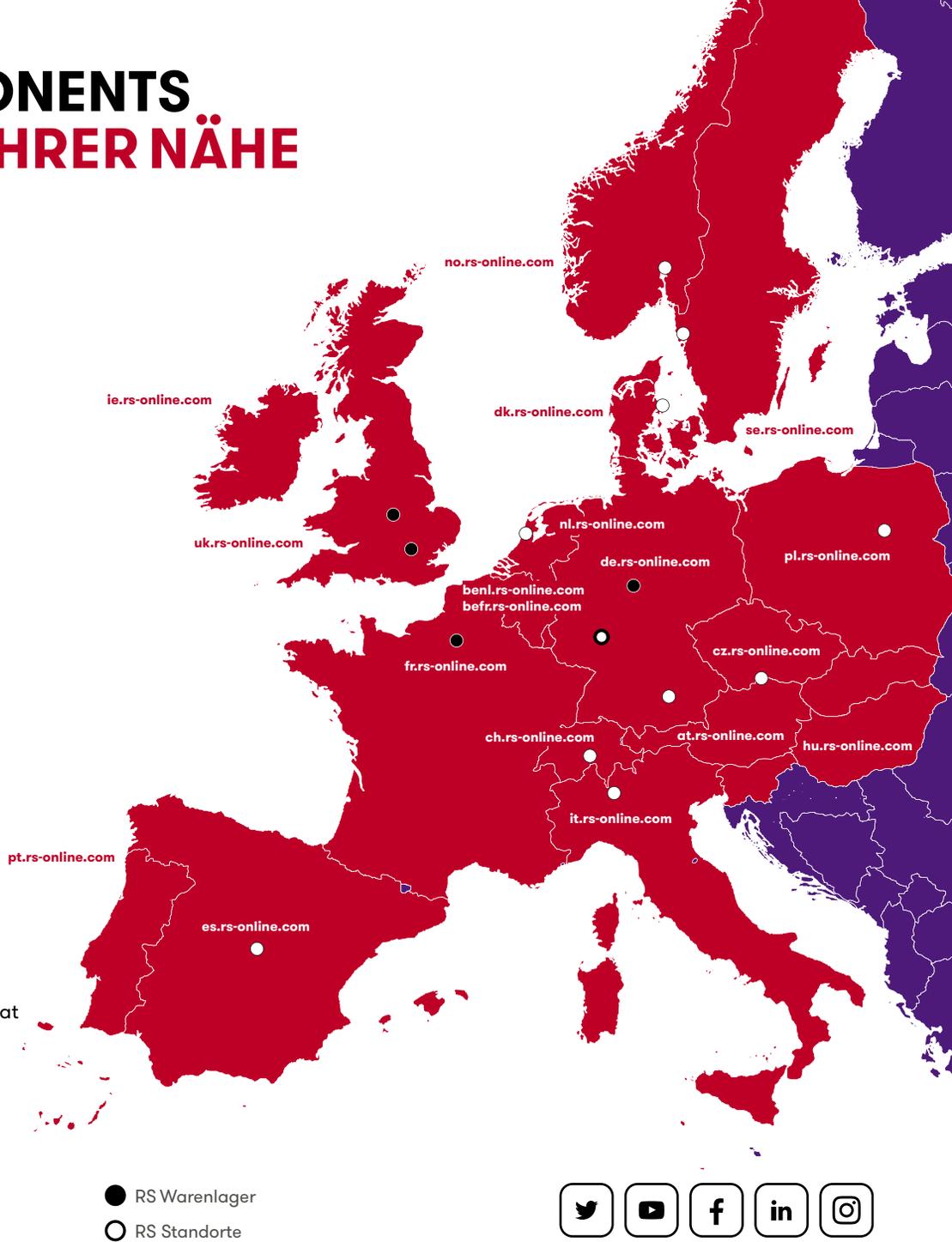
RS Components GmbH
Vertriebsbüro München
Riem Arcaden
Willy-Brandt-Allee 2
81829 München
E-Mail: anfrage@rsonline.de

Standort Österreich

RS Components
Handelsgesellschaft m.b.H.
Albrechtser Str. 11,
3950 Gmünd (Österreich)
Telefon: +43 2852 53765 178
E-Mail: verkauf@rs-components.at

Standort Schweiz

RS Components GmbH
Zweigniederlassung Wädenswil
Holzmoosrütistrasse 2A
8820 Wädenswil (Schweiz)
Telefon: +41 44 283 61 90
E-Mail: sales@rsonline.ch



IMPRESSUM Herausgeber RS Components GmbH, Mainzer Landstr. 180, 60327 Frankfurt am Main - Ralf Hellwig - **V.i.S.d.P** Frank Behrens - **Art Direction, Redaktionsleitung** Francette Kurt - Kontakt: nextlevel@rs-components.com, de.rs-online.com - **Gestaltung** Alexandra Wothe, QUBUS media GmbH, Hannover - **Redaktion** Benjamin Grimmer, REINSCLASSEN - **Druck** QUBUS media GmbH, Hannover - **Bilder** Bigstock, Foto Rimbach, Adobe, Maxime Garnier, Francette Kurt, Rudolf Koch